



Die Cirruswolken über einem kleinen Dorf auf der Kanareninsel Lanzarote verleihen dem Foto seine besondere Magie. Ohne diesen speziellen Wolkenhimmel wäre das Foto relativ langweilig. In Farbe war der Kontrast zwischen Wolken und Himmel längst nicht so stark. Es war also wichtig, sich das Bild schon bei der Aufnahme im Farbmodus in Schwarzweiß vorzustellen.

35 mm, 1/30 Sekunde, Blende 9, ISO 200, Polarisationsfilter



An den steilen Hängen der Insel La Palma bilden sich häufig riesige Cumuluswolken, auf die man vom Berg Bejenado wunderbar herabschauen kann. Ein erhabenes Gefühl ist das, einmal auf gleicher Höhe mit den Wolken zu sein. Dieses Bild drückt eher die Großartigkeit der Schöpfung aus.

29 mm, Blende 14, 1/325 Sekunde, ISO 200



Die etwas grau wirkenden Nimbostratus-Wolken sind hier auf Lanzarote schon fast zu den besonderen Mammatus-Wolken geworden. Eine kontrast- und strukturreiche Bearbeitung mit Silver Efex trägt zur besonderen Bildwirkung bei. Auf diesem Foto bekommt der Himmel einen eher bedrohlichen Charakter.

67 mm, Blende 8, 1/160 Sekunde, ISO 200



Schäfchenwolken (Cirrocumulus) wirken oft sehr friedlich, obwohl sie häufig schlechteres Wetter ankündigen. Dieses Foto wurde in Ligurien fotografiert, wo sich der Himmel gegen eine Piniengruppe abzeichnet. Im Vergleich zum rechten Foto drückt dieses Bild Sanftheit und Frieden aus.

106 mm, Blende 8, 1/50 Sekunde, ISO 200



Diese Wolke fand ich in einem heißen Sommer bei Mutterstadt über einem großen Feld. Es hatte sich eine Windhose gebildet, ein seltenes Wetterphänomen in Deutschland. Natürlich ist dieses Bild das Gegenteil des linken, ja, es hat fast schon einen leicht apokalyptischen Touch, denn extreme Wetterphänomene haben sich in den letzten Jahren deutlich vermehrt und werden aufgrund des Klimawandels in Zukunft noch häufiger werden.

24 mm, Blende 14, 1/640 Sekunde, ISO 200

Den Himmel über der Stadt gestalten

Wir leben in einem weltweiten Zeitalter der Urbanisierung. Weltweit zieht es die Menschen in die Großstädte. Ländliche Regionen beginnen zu veröden, egal ob in Deutschland, Indien oder China. Der Blick auf den Himmel ist in der Großstadt ein ganz anderer als auf dem Land. Wohnt man im Parterre-Geschoss eines Berliner Hinterhofs, im zweiten Stockwerk einer italienischen Altstadtwohnung oder im achten Stock eines New Yorker Hochhauses, ist der Himmel nur noch eine kleine Parzelle zwischen den Steinwänden. Vielleicht sind auch deshalb Dachgeschoss- oder Loftwohnungen so begehrt, weil man einen weiteren Blick auf den Himmel hat.

Will man Himmelsstimmungen in der Großstadt fotografieren, so gelten andere Regeln als auf dem Land. Während dort Himmel und Landschaft in der Regel eine Einheit bilden, ist dies in der Großstadt nicht immer der Fall. Dafür aber bilden z. B. moderne Architektur und Wolkenformationen einen starken Spannungsbogen, der auf vielfältige Weise gestaltet werden kann. Gerade in Städten mit Hochhausarchitektur wie Frankfurt oder New York ist die Bildspannung zwischen moderner Architektur und dem Himmel oft besonders stark. Als ich einmal in New York Himmelschreiber sah, war ich begeistert, aber ich war gerade nicht an einer fotografisch interessanten Stelle. So musste ich rennen, um irgendwohin zu kommen, wo ich die Schriftzüge am Himmel geschickt in die Hochhausschluchten einbetten konnte. Beim rechten Bild handelt es sich nicht gerade um eine Straße mit besonders schöner Architektur – auch in New York war die 1960er- und 1970er-Jahre-Architektur äußerst langweilig. Aber der bogenförmige Schriftzug genau in der Mitte des Himmels verleiht dem Foto trotz der langweiligen Architektur etwas Besonderes, fast schon Surreales. Es lohnt sich also unbedingt, auch in den engsten Hochhausschluchten moderner Großstädte immer wieder in den Himmel zu schauen.



Bearbeitet man sehr kontrastreiche Bilder mit scharfen Kanten, so wie hier die Hochhauskanten, dann bilden sich bei Silver Efex – besonders wenn man die Struktur verstärkt – schon einmal »Heiligenscheine« entlang der Kanten. Diese lassen sich verhindern, indem man den Regler »Weicher Kontrast« wieder nach rechts schiebt oder mit dem Nachbelichter-Werkzeug von Photoshop nachbelichtet. In jedem Fall ist es aber wichtig, sorgfältig auf diese möglichen Heiligenscheine zu achten.

17 mm, Blende 11, 1/100 Sekunde, ISO 200